

## EDITORIAL

### Ausbildung ist eine Kernaufgabe der Industrie

Jürgen Gabrielli,  
Präsident Bülacher Industrien



Man kann es nicht oft genug sagen: Es ist eine Kernaufgabe unserer Industrie, die Fachkräfte von morgen auszubilden. Wir nehmen die volkswirtschaftliche Verantwortung wahr, jungen Menschen einen sicheren ersten Schritt ins Berufsleben zu ermöglichen.

Schön wäre es, mehr junge Frauen für eine Lehre in der Industrie zu begeistern. Auch ihnen bieten die heutigen technischen Berufe viel. Lernende sind keine billigen Arbeitskräfte, sondern sie geniessen eine Top-Ausbildung auf dem aktuellen Stand der Technik. Dass wir das ernst meinen, zeigt zum Beispiel Oertli Werkzeuge AG: Unlängst investierten wir mehrere hunderttausend Franken in neue Maschinen eigens für die Lehrlingsausbildung.

Wir stellen jetzt die Weichen dafür, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, indem wir junge Leute für technische Berufe gewinnen. Die Lehre bildet eine solide Basis, die Durchlässigkeit unseres Bildungssystems garantiert vielseitige Perspektiven. Dass dabei noch Zeit für ein spannendes Hobby bleibt, zeigen diese *Bülacher Industrien Nachrichten*.

## IM FOKUS

### Vetropack: Neuer CEO

Am 1. Januar 2018 übernahm Johann Reiter das Amt des CEO der Vetropack-Gruppe von Claude Cornaz. Der Übergang war seit einem Jahr umsichtig geplant. Johann Reiter steht für Kontinuität; er ist seit 2010 im Unternehmen, wo er der Business Unit Schweiz/Österreich vorstand. Der Österreicher sieht seine Aufgabe darin, das Geschäft zu «evolutionieren und nicht zu revolutionieren», wie er sagt. Denn die Gruppe ist gut aufgestellt. Akzente setzen möchte er insbesondere bei der Digitalisierung, Automatisierung und der Integration von Robotertechnik.

Johann Reiter ist mit seiner Frau nach Bülach gezogen und schätzt hier bereits das Leben und die Freizeit – vom Wandern übers Langlaufen bis zum Skifahren. Reiter ist ein «Chef», der nahe bei den Kunden ist, ihre Bedürfnisse kennenlernt, sich viel mit Geschäftspartnern und Mitarbeitenden trifft, um herauszufinden, was die Menschen und der Markt wünschen. Auch die Aus- und Weiterbildung ist ihm wichtig. So gestaltete er in Österreich einen Fachhochschul-Lehrgang und einen neuen Lehrberuf mit. Zudem errichtete dort die Vetropack-Gruppe mit ihren acht Standorten in sieben Ländern ein Ausbildungszentrum, in dem alle Produktions-Mitarbeitenden zusammenkommen, um voneinander zu lernen.



Johann Reiter, neuer CEO der Vetropack



Ronny Utzinger fährt in der Freizeit hoch hinaus auf seinem Motocross-Bike.

## Auch in der Lehre bleibt Zeit für intensive Hobbys

**Viele Jugendliche haben Respekt vor dem Eintritt in die Lehre. Alles wird neu: Beruf, Schule, Kolleginnen und Kollegen. Manche fragen sich, ob da noch Zeit für Hobbys bleibt. Zwei Lernende in den Bülacher Industrien zeigen, dass das ausgezeichnet geht. Ihre Motivation überträgt sich auch auf ihre Lehre.**

### Der Motocrosser

Sieht man Ronny Utzinger auf seinem Motocross-Bike, kommt man kaum auf die Idee, dass er hier ein Hobby in dritter Generation betreibt. Doch schon sein Vater fuhr Motocross – und sein Grossvater auch.



Ronny Utzinger an der Arbeit bei Oertli.

Bereits mit sieben fuhr der heute 18-Jährige sein erstes Rennen. Von klein auf war er fasziniert von den Motoren, der Geschwindigkeit, dem Dreck. Auch beruflich wollte er mit Maschinen zu tun haben, weshalb er sich für eine Lehre als Polymechaniker bei Oertli Werkzeuge AG entschied. Ein guter Entscheid, sagt er: «Ich habe viel übers Schrauben gelernt, über das Zusammenbauen von Teilen, über die Geometrien, das Material, die Werkstoffe. Die Lehre bringt mir sehr viel.» Er tat etwas, was Sandro Tanner, sein Lehrlingschef bei Oertli Werkzeuge AG, überhaupt nicht empfiehlt – doch bei ihm hat's geklappt: «Ich machte eine einzige Schnupperlehre – bei Oertli. Und ich wusste: Hier will ich meine Lehre machen.»

Ausbildung und Hobby lassen sich gut vereinen. Zum einen fährt der Lernende im zweiten Lehrjahr oft mit dem Velo von seinem Zuhause in Bülach nach Höri zur Arbeit. «Das trägt zur Fitness bei, die ich brauche.» Zum anderen finden die Rennen am Wochenende statt. Mit seinem Vater fährt er zum Rennplatz und übernachtet dort oft im Wohnmobil. Auch die Arbeitszeiten kommen ihm entgegen: «Ich kann frühmorgens um sieben oder halb acht Uhr beginnen und habe dann um 16 Uhr Feierabend. So kann ich zu Hause noch am Töff schrauben.»

Als einer der jüngsten Fahrer auf der Tour sammelt Utzinger Erfahrung. In der Schweizermeisterschaft ist er zurzeit auf Rang 20, in der Deutschschweizer Meisterschaft gar Viertes. Vor seiner Lehre fuhr er zwei Jahre lang in der Amateur-Europameisterschaft und wurde 2015 Europameister. International legt er

jetzt erst einmal eine Pause ein, um sich auf die Lehre zu konzentrieren. Für ihn ist klar: «Lehre und Hobby bringe ich sehr gut unter einen Hut. Auch die Schule leidet nicht darunter.» Sandro Tanner pflichtet ihm bei und hat Freude daran, einen so motivierten Lehrling zu betreuen, der sich ernsthaft für die Materie interessiert.

### Der Cevianer

Auch Florian Schweingruber pflegt mit Leidenschaft Hobbys. Soeben hat der 23-Jährige seine Lehrabschlussprüfung zum Kaufmann EFZ abgelegt – und ist sicher, dass es sehr gut gelaufen ist. Mindestens drei- bis viermal in der Woche betreibt er Sport. Er fährt gerne morgens mit dem Velo von Pfungen nach Bülach zu seinem Arbeitgeber, der Mageba SA. «Gut, hat es hier eine Dusche für uns Mitarbeitende», sagt er verschmitzt. Mit seiner Freundin geht er joggen oder auf den Vitaparcours, und viele Jahre lang war er gleichzeitig in einem Leichtathletik-, einem Basketball- und einem Judoverein. Zurzeit spielt er abends oft Basketball mit Freunden.



Florian Schweingruber engagiert sich begeistert in der Cevi.

Seine grosse Leidenschaft aber ist die Cevi. In dem Jugendverein leitet er zusammen mit anderen Leitern eine Gruppe von Kindern an, geht jeden zweiten Samstag in den Wald mit ihnen und wöchentlich an den Leitertreff. Die Kinder spielen Rollenspiele, erlernen Pionier-techniken und treffen sich in Lagern.

### Ein mechanisches Hobby ist ideal für technische Berufe

**Sandro Tanner, Leiter Lehrlingsausbildung Produktion bei der Oertli Werkzeuge AG, sagt, worauf er bei der Einstellung von Lernenden achtet.**

«Für eine technische Lehre eignet sich ein Kandidat oder eine Kandidatin mit einem mechanischen Hobby ideal. Die eine fliegt mit Drohnen, ein anderer fährt ferngesteuerte Modellautos – oder macht Motocross. Das sind gute Voraussetzungen, weil die Lernenden dadurch nicht bei null anfangen, sondern schon ein Grundwissen über Motoren, Schrauben und mehr mitbringen.»

Neben den Zeugnisnoten sind auch die Resultate von Checks wie dem Multicheck wichtig. Zudem achten die Lehrlingsverantwortlichen stark auf das Verhalten in der Schnupperlehre. Es empfiehlt sich, so viele Schnupperlehren wie möglich zu absolvieren, um sicher zu sein, welcher Beruf und welcher Arbeitgeber wirklich zu einem passen. «Und wer sich für eine Lehrstelle bewirbt, sollte schauen, dass die absolvierte Schulstufe tatsächlich dem Anforderungsprofil der Lehre entspricht, sonst klappt das nicht», sagt Sandro Tanner.



Sandro Tanner

### Lehrstellen in den Bülacher Industrien (Lehrbeginn 2019)

Lehrbetrieb	Adresse	Ausbildungsverantwortliche	Beruf	Anzahl
Baltensperger AG	Kaiserstuhlstr. 7, 8181 Höri	David Baltensperger	Stahlbauer	1
Mageba SA	Solistr. 68, 8180 Bülach	Susanne Bolliger	Kaufmann / Kauffrau EFZ (Profil B oder E)	1
Oertli Werkzeuge AG	Hofstr. 1, 8181 Höri	Evelyne Bipp Sandro Tanner	Kaufmann/Kauffrau Produktionsmechaniker Polymechaniker	1 1 3
Vetropack AG	Schützenmattstr. 48, 8180 Bülach	Birgit Hofmann	Kaufmann/Kauffrau	2

«Wir leiten die Kinder an, Zelte zu bauen, Feuer im Wald zu entfachen, sich im Freien zu ernähren, den Wald kennenzulernen und zu lesen, mit dem Feuer zu kochen, erste Hilfe zu leisten, zu morsen, Knoten zu knüpfen – und vieles mehr», sagt Florian Schweingruber.

Es bereitet ihm Sorge, dass immer weniger Kinder und Jugendliche sich in Vereinen engagieren. Sportvereine trifft der Rückgang genauso wie Jugendvereine wie die Pfadi oder die Cevi, in der er ist. «Als ich vor fünfzehn Jahren in die Cevi eintrat, waren wir samstags jeweils knapp hundert Leute. Heute sind wir mit dreissig Personen in der Cevi Niederglatt-Niederhasli – ich habe früher dort gewohnt und bin deshalb dort dabei – sogar eine der grösseren Abteilungen der Region.» Woran es liegt? «Vielleicht an der Digi-

talisierung mit den Handys?», sinniert er. Er selbst kann dieses Hobby nur empfehlen. Er liebt es, Sinnvolles zu unternehmen und Energie ausserhalb des Büros zu tanken. «Die Cevi ist eine hervorragende Möglichkeit, sich zu engagieren und sich mit anderen auseinanderzusetzen.»

## JUBILARE

1.7.2018 bis 30.9.2018

**Baltensperger AG**  
35 Jahre Fritz Baltensperger

**Mageba SA**  
30 Jahre Philippe Suter

**Oertli Werkzeuge AG**  
40 Jahre Philipp Frässle  
20 Jahre Karl Ganz  
20 Jahre Fernando Vorderwülbecke

## PENSION

1.7.2018 bis 30.9.2018

**Wiegand AG**  
Marija Martinovic, Produktion

**Die Bülacher Industrien danken den Jubilaren herzlich für die grosse Treue zu ihrem Arbeitgeber und für ihre wertvolle Mitarbeit. Der baldigen Rentnerin wünschen wir einen erfüllten neuen Lebensabschnitt.**

## TRENDTABELLE BÜLACHER INDUSTRIEN

Firma	Mitarbeiter in Bülach			Geschäftsgang		
	Mitarbeiter	davon Lehrlinge	Tendenz	Auslastung	Auftragsingang	Perspektive
Baltensperger	65	6	gleich	gut	gut	steigend
Mageba	124	2	gleich	gut	gut	steigend
Oertli	140	22	gleich	gut	gut	steigend
Vetropack	114	5	gleich	gut	gut	gleich
Wiegand	43	1	gleich	gut	gut	gleich